

# INHALT

<b>Autor</b>	2
<b>Zum Buch</b>	2
<b>Dreieck Kirche, Gott, Ethik</b>	11
<b>A Vorwort Einleitung Hinführung</b>	13
<b>Vorwort</b>	15
<b>Einleitung</b>	23
1. Die VIII Kapitel	23
2. Die Perspektive der Radikalität	26
3. Ein Vorwurf	32
4. Vier Fragen als Grundgerüst	34
5. Wem danken und an wen denken	35
<b>Hinführung</b>	37
1. Drei Auslöser	37
2. Die folgenden Überlegungen sind „möglichst“ kurzgehalten	41
3. Zu den philosophisch-ethischen „Voraussetzungen“	42
4. Die Weiterführung durch Predigten und Überlegungen zur radikalen Wirtschaftsethik	53
5. Autor	53
<b>B Kirche – Gott – Ethik Ästhetik Menschenbild</b>	57
<b>I Drei gute Gründe für die gesellschaftliche Notwendigkeit der Kirchen</b>	59
Vorbemerkungen	59

1.	Ein erster guter Grund: Kompetenzinstitution für die verfassungsrechtlich garantierte Religionsfreiheit	63
2.	Ein zweiter guter Grund: Die Kirchen als „republikanisch-ethische“ Institutionen	65
3.	Ein dritter guter Grund: Kirchen stellen immer wieder neu die Sinn- und Gerechtigkeitsfrage	67
<b>II</b>	<b>GOTT</b>	71
	Vorbemerkungen	71
1.	Gott: Ein sozialer Tatbestand, Sprachspiel und diesseitig menschlich-kulturell-gesellschaftliches Konstrukt	71
2.	„Gott“ als bekenntnismäßiger Glaubenssatz, Opium des Volkes und der Vorrang der Ethik vor der Religion	74
3.	Gott jenseits von Theismus und Atheismus: Gott ist Liebe	77
4.	Beziehung zu Gott mit fünf Konsequenzen und die Trinitätslehre	81
5.	Gott geschieht und ereignet sich in der Geburtlichkeit	94
6.	Drei Ausblicke und noch etwas Biographisches	97
<b>III</b>	<b>Ethik Ästhetik Menschenbild</b>	101
	Vorbemerkungen	101
1.	Schöpfung im Kontext der radikalen Befreiung zu einer umfassenden Lebensdienlichkeit	102
2.	Prophetisches Sehen, Urteilen und Handeln	107
3.	Weisheit als Reflexion im Dreischritt von Erfahrung, Reflexion, Praxis als Grundlage einer konsequenten Verantwortungsethik	110
4.	Jesus	117
4.1.	Das Doppelgebot der Liebe als Grundstruktur und Basisnorm	119
4.2.	Die Tempelreinigung: Radikalität als zornige Liebe	122

4.3.	Radikalität: Kein Fanatismus und kein Extremismus, aber einseitige Parteinahme für Menschen und Grundwerte des Lebens	124
4.4.	Scharfsinniges Sehen statt Sorgen oder Hoffnung wider alle Hoffnung in Gelassenheit	125
4.5.	Ganzheitlichkeit von: Sehen, sich berühren lassen, handeln	127
4.6.	Grenzenloses Lieben	130
4.7.	Grenzen überschreitende Liebe	132
4.7.1.	Fußwaschung: Dienen statt Herrschen	132
4.7.2.	Am Brunnen mit der Samaritanerin: Mit-Menschlichkeit statt Ausgrenzung	134
4.7.3.	Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein: Vergeben statt verurteilen	135
4.8.	„Der gekreuzigte Gott“	136
5.	Ästhetik: Wahrnehmen, staunen, genießen, dankbar sein	140
6.	Sinnhorizonte eines Menschenbildes aus jüdisch-christlicher Sicht	145
6.1.	Bilderverbot: Du sollst dir kein Bildnis machen	146
6.2.	Die „Geschöpflichkeit“ des Menschen	147
6.3.	Der Gott entsprechende Mensch	148
6.4.	Rechtfertigung des Menschen	150
6.5.	Menschwerdung und Menschsein in Solidarität	151
6.6.	Das Heil des Menschen	153
6.7.	Die Zeitlichkeit des Menschen	155
6.8.	Die Sterblichkeit des Menschen und sein Tod	158
7.	Außer „man“ tut's ... „Praxis“-Beispiele für die radikale Liebe	160
8.	Ausblick oder die Not-Wendigkeit von Radikalität	163
<b>C</b>	<b>Predigten</b>	<b>165</b>
<b>IV</b>	<b>Predigten</b>	<b>167</b>
	Vorbemerkungen	167

1.	Predigt: Weihnachten 1989 Jesus ein Fresser und Säufer	169
2.	Predigt: Karfreitag 29.3.2013 Drei Kreuze ...	186
3.	Predigt: Ostern 31.3.2013 Gemeinsam unterwegssein – bleiben – zusammen essen: Der Weg nach Emmaus	199
4.	Predigt: Himmelfahrt – Auffahrt 9.5.1991 Der Himmel, ein neues Dasein	217
5.	Predigt: Pfingsten 1990 Die Engel fliegen in Spiralen, der Teufel nur geradeaus Hildegard von Bingen	229
6.	„Predigt“ oder das „10 vor 10“ in der Dorfkirche Spiez vom 17. bis 19. September 2013 Übergänge	241
7.	Predigt: Totensonntag, 24.11.2013 Alles hat seine Zeit ... Prediger 3	259
8.	Predigt: Abschiedsgottesdienst, Sonntag, 15.12.2013 um 9.30 Uhr in der Dorfkirche Spiez	270
9.	Predigt: Christnacht 2013, 23.00 Uhr Eine Herberge suchen, finden, gestalten ...	292
10.	Predigt: Silvestergottesdienst 2013, 23.00 Uhr Alles hat seine Zeit auf den Stufen des Lebens	307
<b>D</b>	<b>Wirtschaftsethische Grundlegungen</b>	<b>321</b>
<b>V</b>	<b>Wirtschaftsethik und der Beitrag des Protestantismus</b>	<b>323</b>
	Vorbemerkungen	323
1.	Wirtschaft gibt es, weil es den Menschen gibt – Primat der Lebensdienlichkeit	324
2.	Die Perspektive der Lebenswelt und der Betroffenen	326
3.	Die Logik der Humanität oder die ethische Integration der marktwirtschaftlichen Funktionsprinzipien	330

4.	Gott oder Mammon Mt 6,24 – Wir brauchen eine Marktwirtschaft, sind aber keine Marktgesellschaft!	332
5.	Zusammenfassung	335
<b>VI</b>	<b>Mitleidendes Sehen, prophetisches Urteilen, befreiendes Verändern</b>	339
	Vorbemerkungen	339
1.	Vom Bekenntnis zum Bekennen	339
2.	Mitleidendes Sehen, prophetisches Urteilen, befreiendes Verändern	342
2.1.	Mitleidendes Sehen muss zur Wut und zum Widerstand werden	343
2.2.	Prophetisches Urteilen und die Frage der Macht und Herrschaft	346
2.3.	Befreiendes Verändern und Widerstand oder das Handeln im Vorletzten	354
3.	Drei wichtige Punkte des Bekennens	356
4.	Zusammenfassung und Ausblick	362
5.	Das „Accra Bekenntnis“ des Reformierten Weltbundes von 2004	362
<b>VII</b>	<b>Von der integrativen zur radikalen Wirtschaftsethik</b>	373
	Vorbemerkungen	373
1.	Das Konzept der integrativen Wirtschaftsethik und die Fokussierung auf die Lebensdienlichkeit	373
2.	Die bisherigen wirtschaftsethischen Überlegungen und die Basisnorm der Lebensdienlichkeit	375
3.	Das Konzept der radikalen Wirtschaftsethik und die Forderung nach einem konsequent lebensdienlichen Wirtschaften	377
4.	Handlungs- und Aktionsmöglichkeiten der radikalen Wirtschaftsethik	381
5.	In Kürze mit einem Blick in die Zukunft	385

<b>E</b>	<b>Perspektive der Radikalität</b>	<b>387</b>
<b>VIII</b>	<b>Die Perspektive der Radikalität</b>	<b>389</b>
1.	Nochmals: Grundhaltung und Perspektive der Radikalität	389
2.	Drei Texte zur Radikalität: Bertolt Brecht, Kurt Marti, Mani Matter	396
3.	Wider Armut, Ungerechtigkeit, Zerstörungen des Lebens, Irrationalitäten und für lebensfreundliche Alternativen und eine Vision mit drei Punkten	401
	Einen Ausblick wagen ...	407
	 Anhang	
	Abbildungen, Literatur, Personen- und Stichwortverzeichnis	409
	 Abbildungen	411
	Literatur	412
	Personen- und Stichwortverzeichnis	425